

November 2025

Herbst

Evangelisch-methodistische Kirche Dortmund



**Ich will das
Verlorene
wieder suchen
und
das Verirrte
zurückbringen
und das
Verwundete
verbinden
und
das Schwache
stärken.**

(Hesekiel 34,16)

Inhalt

INHALT	2
IMPRESSUM	2
KASSENSTURZ & HAUSHALTSSITUATION	7
ADVENTSLIEDERSINGEN.....	12
COMMUNI APP.....	16
GEBURTSTAGE.....	20
TERMINE UNSERER KIRCHE UND GEMEINDE.....	22
METHODISTEN – WIR STELLEN UNS VOR.....	24
KONTAKT	24

Impressum

Ev.-methodistische Kirche Dortmund

Gildenstraße 60
44263 Dortmund
Telefon 0 231 – 52 39 55
Telefax: 0 231 – 58 96 41 79
Email: dortmund(at)emk.de
Internet: friedenskirche-dortmund.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Dortmund
IBAN: DE21 440 501 99 01 6100 0736
BIC: DORTDE33XXX

Redaktionsteam:

Pastor i. R. Andreas Wagner, Pastor Dr. Gero Waßweiler <gero.wassweiler(at)emk.de>

Bildnachweise:

Titel: aus Der Gemeindebrief, ebenda die **Seiten 10,11,12,14,18,22;**
Seite 6: privat: Hannah Häusser; **Seite 16:** Communi App;
Seite 19: www.emk.de/weltmission
Seite 20: Karin P., Flickr.com;
Seite 15,17,23: www.blessings4you.de
Seite 24: EmK-Dortmund

Liebe Geschwister,

der Herbst ist da und mit ihm die ersten Stürme. So heftig, dass der Wind das Wasser in unsere Außensteckdose getrieben hat und es mit einem Schlag abends dunkel wurde. Das Problem zu identifizieren hat eine Weile gedauert. Wir tappten regelrecht im Dunkeln. Da kann man sich leicht verirren, so wie in unserem Monatsspruch für November beschrieben. Im Moment irrt diese Welt im Dunkeln umher. Jedenfalls drängt sich dieser Gedanke auf, wenn man die täglichen Nachrichten hört oder sieht.

Viele Menschen schauen sie deshalb nicht mehr, weil sie sonst von der Hoffnungslosigkeit erschlagen werden. Therapeuten machen Werbung für nachrichtenfreie Wochen, das soll wirklich helfen. Etwas ändern, wird das nicht, es macht nur den Tag erträglicher.

Aber auch, wenn wir nicht alles und schon gar nicht alles auf einmal gut machen können, so können wir doch hoffnungsvoll etwas ändern. Für uns und unsere Welt. Aber für Änderung, die wirklich möglich ist, weil der lebendige Gott dafür die Voraussetzungen geschaffen hat, braucht es unsere Entscheidung, muss ich Dinge für mich hören, nicht für die anderen. Es gibt wirkliche, echte und lebendige Hoffnung für alle, dazu lädt Gott uns ein. Göttliche Hoffnung schafft Veränderung.

Nicht zu Unrecht fragt Prof. Dr. Oliver Pilnei in seiner Andacht zum Monatsspruch am Schluss: „Jetzt weiß ich, welche Worte mir gelten. Und du?“ Diese Frage will ich mir gefallen lassen und gerne zu dem Schluss für mich kommen dürfen: Jetzt weiß ich auch, welche Worte mir gelten.

Lasst Euch von Gott in diesem Herbst mit Hoffnung zur Gerechtigkeit ermutigen, zum Einsatz für Arme, Kranke, Benachteiligte und für die, die um ihr Recht gebracht werden. Es wird uns helfen, aufrichten und schenkt neues Licht in der Dunkelheit der Menschen.

Seid herzlichst begrüßt Ihr/Euer Andreas Wagner

***Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.
(Hesekiel 34,16)***

Liest man den Vers für den Monat November nach der Lutherbibel, stößt man auf eine vertraute Botschaft: Gott wendet sich dem Verlorenen, Verirrten und Verwundeten zu.

Kennen wir. Wer halbwegs mit biblischen Texten vertraut ist, den überrascht diese Aussage nicht.

Monatssprüche haben es aber manchmal in sich. Besonders dann, wenn sie Entscheidendes weglassen. Der Vers geht nämlich folgendermaßen weiter: „Was aber fett und kräftig ist, werde ich vernichten; ich werde sie weiden und für Recht sorgen.“ So unverblümt die Zürcher Bibel. In der Lutherübersetzung 2017 ist immer noch zu lesen, dass Gott auch das Starke und Fette behüten will. Das ist eine Interpretation, die am hebräischen Begriff und am gesamten Kapitel 34 des Buches Ezechiel vorbeigeht. Dem Prophet Ezechiel zufolge will Gott das in diesem Fall nämlich nicht. Der Grund dafür ist eine eklatante Ungerechtigkeit: Benachteiligte, Arme, Kranke, Menschen mit schlechten Ausgangsbedingungen werden um ihr Recht gebracht. Mit wechselnden Bildern macht der Prophet schonungslos auf ein massives gesellschaftliches Ungleichgewicht aufmerksam. Es gibt Hirten, die sich selbst weiden, das fette Fleisch und die Wolle für sich behalten (V. 3-4). Und es gibt gut genährte Schafe, die den anderen die Weide zertrampeln und das klare Trinkwasser verunreinigen (V. 18-19).

Gier, rücksichtsloser Eigennutz, Gleichgültigkeit – eine unselige Melange aus diesen Antreibern bringt Menschen dazu, rücksichtslos im Übermaß für sich selbst zu sorgen. Auf Kosten anderer. Eine Selbstbezogenheit, die vor allem um sich kreist, alles für sich will, stets auf den eigenen

Vorteil bedacht ist, nervt Gott. Deswegen will er das Fette vernichten und für Recht sorgen.

Starke Worte! Welche davon gelten mir?

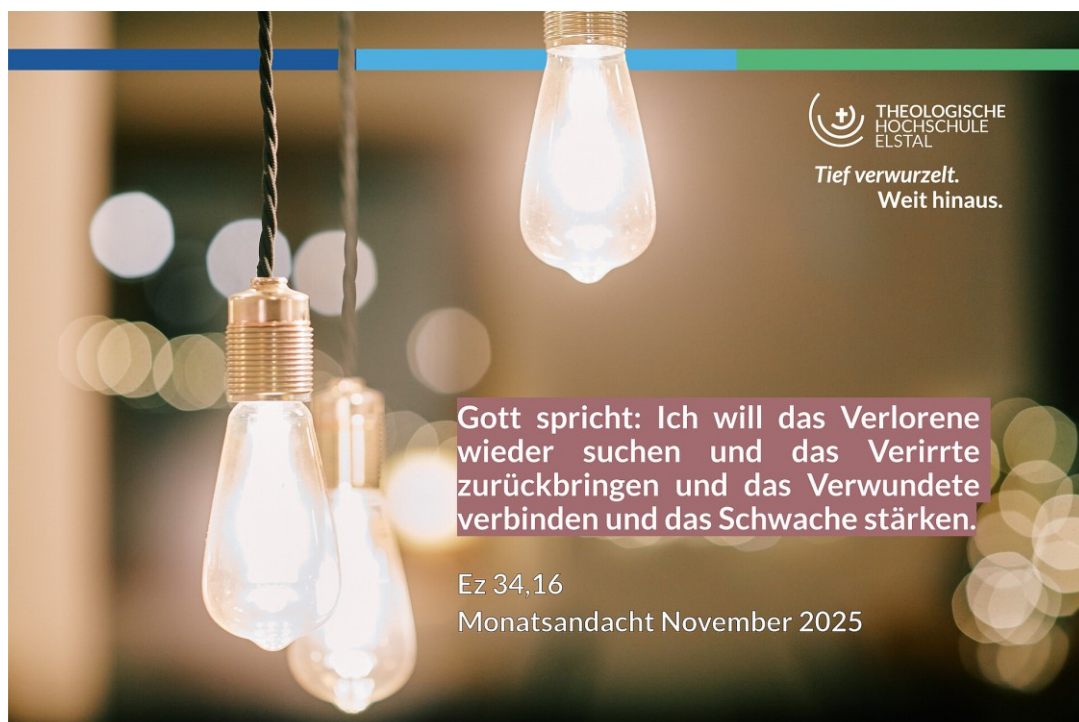
Die gute Nachricht: Gott selbst nimmt sich seiner Herde an. Damals so, dass er die Hirten, die sich selbst weiden durch den König David und seine Nachfolger ersetzt. Ihre Herrschaft wird daran gemessen, inwieweit sie für Recht und Gerechtigkeit sorgen. Auch heute nimmt sich Gott seiner Herde an. Und er freut sich über Leute, die barmherzig und großzügig Andere im Blick haben; die von Herzen gerne geben; die nicht an den eigenen Vorteil denken, sondern das Wohl anderer fördern; die Selbstbezogenheit durch Menschfreundlichkeit ersetzen. Kurz: die eigenen Besitz und ihre Möglichkeiten nutzen, um anderen in Schwierigkeiten und Not zu helfen. Diese Menschlichkeit ist ganz in Gottes Sinn.

Jetzt weiß ich, welche Worte mir gelten. Und du?

Prof. Dr. Oliver Pilnei

(Mit freundlicher Genehmigung zum Abdruck der Theologischen Hochschule Elstal)

<https://www.th-elstal.de/fuer-gemeinden/materialien/monatsandachten>



Lasst uns feiern!

EINLADUNG ZUM

ORDINATIONS GOTTESDIENST

von Pastorin Hannah Häusser

Am 09.11.2025
in der FeG Kierspe

15:30 Uhr
Gottesdienst mit Bundessekretärin
Merle Schwarz

Anschließend
Kaffeetrinken, Essen und
gemeinsames Feiern



Kassensturz & Haushaltssituation

Um dem Auftrag der Gemeindeversammlung nachzukommen, unsere finanzielle Situation zu prüfen, traf sich der Gemeindevorstand erneut. Die zentrale Frage war: Erlauben uns die Finanzen, unser Gebäude Friedenskirche in der Gildenstraße zu halten?

Dazu lag eine Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen für das erste Halbjahr vor. Zu den monatlichen Kosten zählen Beiträge an unsere Kirche, das Buchungsprogramm, Rundfunkgebühren, Fahrt- und Verwaltungskosten sowie Telefonkosten. Diese Ausgaben trägt unsere Gemeinde allein.

Zusätzlich fallen Betriebskosten für das Gebäude an, darunter Grundsteuern und kommunale Abgaben wie Abfall, Abwasser und Straßenreinigung. Hinzu kommen Abschlagszahlungen für Gas, Strom und Wasser sowie Versicherungen für Gebäude, Inventar und weitere Risiken. Außerdem leisten wir monatliche Beiträge zur Instandhaltungs- und Liegenschaftsrücklage.

Diese Betriebskosten teilen wir mit der internationalen Gemeinde, die ebenfalls unter unserem gemeinsamen Dach aktiv ist. Bis Ende November kommen noch zusätzliche Kosten für eine Reinigungsfirma hinzu. Ab Dezember übernimmt die internationale Gemeinde die Reinigung, wie vereinbart.

Mieteinnahmen ergeben sich aus der Vermietung einer Wohnung im Gebäude sowie aus der gelegentlichen Nutzung durch eine brasilianische Gemeinde. Der größte Teil der Mieteinnahmen wird an die Konferenzkasse abgeführt. Der verbleibende Betrag wird zur Deckung der gemeinsamen Betriebskosten verwendet, die anteilig auf beide Gemeinden verteilt werden.

Weitere Einnahmen stammen aus Monatsbeiträgen der Mitglieder sowie aus nicht zweckgebundenen Spenden, die jedoch weniger planbar sind. Insgesamt ergibt sich daraus ein monatlicher Betrag, der in der Regel ausreicht, um die laufenden Kosten zu decken.

Ergebnis der Übersicht:

Die Friedenskirche könnte auch im kommenden Jahr finanziert werden, wenn:

- Monatsbeiträge und Spenden weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt ermöglichen.
- Beide Gemeinden die Hauskosten zuverlässig teilen.
- Die Reinigung ab Dezember intern organisiert wird.

Unwägbarkeiten:

- Die Entwicklung der Energiekosten ist unklar.

- Außerordentliche Kosten für den Gebäudeerhalt müssen aus Rücklagen gedeckt werden.
- Die Stabilität der Mieteinnahmen und der abzuführende Anteil an die Konferenzkasse sind nicht garantiert.
- Weitere unregelmäßige Kosten wie Veranstaltungen oder Übernachtungen sind nicht vollständig erfasst.
- Einzelne Ausgaben werden informell durch Gemeindeglieder übernommen und erscheinen nicht im Haushalt.

Ausblick:

Finanziell gesehen können wir überlegen, wie wir das Kirchgebäude auch im kommenden Jahr nutzen wollen. Einsparungen, insbesondere bei den Heizkosten, wären hilfreich. Zusätzliche Einnahmen durch Vermietung an Werktagen sind ebenfalls denkbar.

Ein weiteres Treffen des Gemeindevorstands ist für Ende Januar geplant. Dann soll geprüft werden, welche Anfragen zur Nutzung vorliegen und wie damit verbundene Veränderungen zu bewältigen sind. Die Hausverwaltung bleibt dabei eine Herausforderung.

Bekannte Schwachstellen in der Raumnutzung:

1. Heizkörper werden nach Veranstaltungen nicht konsequent heruntergeregelt.
2. Die technische Anlage wird ohne Eingriffe genutzt.

3. Im Küchenbereich gelten Mindeststandards: keine Lebensmittelreste, Spülmaschine wird genutzt, Abfall wird korrekt entsorgt, Kühlschrank bleibt ausgeschaltet.
4. Die Toiletten sollen sachgerecht genutzt werden – außer Toilettenpapier gehört nichts ins WC.

Schon im November und Dezember können wir hier produktive Beiträge leisten.

Alltägliche Grüße

(für den Gemeindevorstand)

norbert reil

P.S.: Ich hätte das gerne mit Zahlen unterlegt.

Die wird unser Pastor in einem Brief an die Kirchenlieder der Gemeinde nachreichen.



GEBET

Gott,
ich suche dich –
nicht in Regeln,
sondern im Leben.
Im Stillwerden,
im Staunen,
im Miteinander.

Lass mich frei glauben
und trotzdem verbunden sein.
Mit dir. Mit anderen.
Mit mir selbst.

Amen

DANIELA HILLBRICHT

miteinander advents- (& weihnachts-)lieder singen

liebe menschen dieser kirchgemeinde,

wir versuchen es noch einmal;

dies jahr ohne blechbläserInnen

(die waren vergangenes jahr an zahl mehr als besucherInnen).

christian krapp & ich werden offenes singen von adventsliedern in der frie-
denskirche anbieten.

mal sehn, wer mitsingen will:

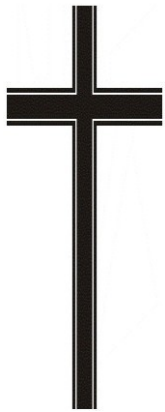
mittwochabend, 10.dezember, ab 18.40h

freundliche einladung

norbert reil



Heimgegangen



Nachruf

Doris Raddatz

geborene Klodt

* 31.08.1945

† 04.10.2025

ist am 04. Oktober 2025

in Dortmund

im Alter von 80 Jahren von uns gegangen.

Wir haben hier keine bleibende Stadt, denn die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14



Nachruf

Anke Hartenstein

geborene Sewald

* 08.05.1965

† 07.10.2025

ist am 07. Oktober 2025

nach schwerer Krankheit

viel zu früh von uns gegangen.

Die Beisetzung fand am 20.10.2025 im Ruhewald Olfen statt.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Jesaja 43, 1



**In jedem Friedensgruß,
den wir einander sagen,
wohnt Gott.**

TINA WILLMS

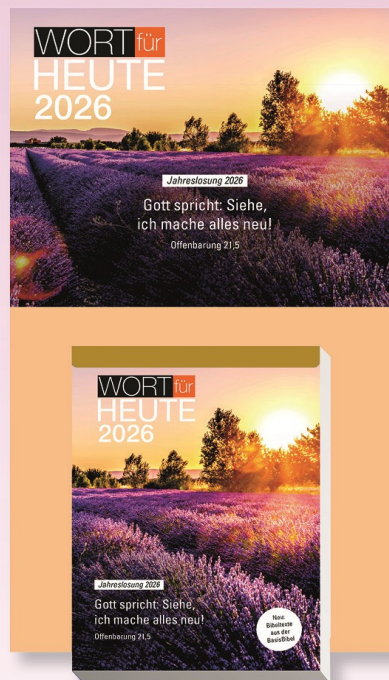
Foto: Hillbricht

WORT für HEUTE

WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegung
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.



WORT für HEUTE erscheint in folgenden Ausgaben:

Buchausgabe kartoniert

ISBN 978-3-87939-991-8, 15,00 €

Buchausgabe Großdruck

ISBN 978-3-87939-994-9, 20,00 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand

ISBN 978-3-87939-881-2, 16,00 €

eBook

ISBN 978-3-7655-7753-6, 11,99 €

App: Die Kalender-App ist im „Freikirchen-Kiosk“ in den jeweiligen Stores erhältlich (11,99 €)

Zum Testlesen ist die Kalenderausgabe 2025 freigeschaltet. Schauen Sie rein und lassen sich überzeugen!

auch als
eBook/App

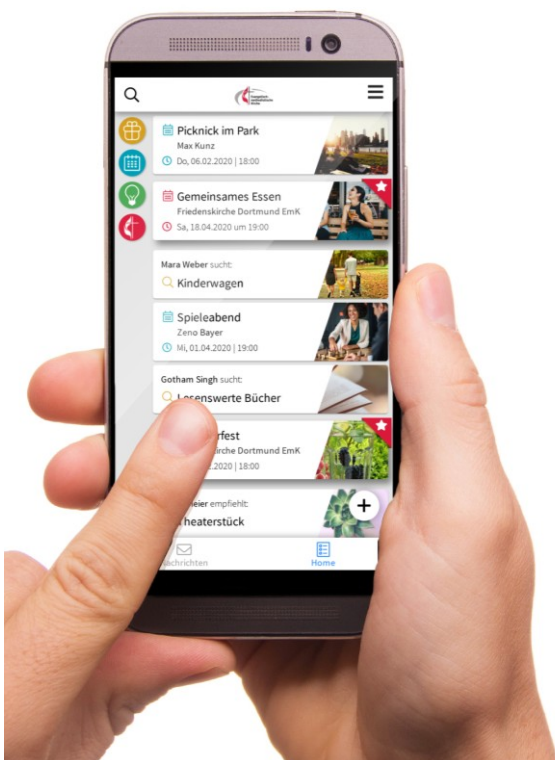


WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 you oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

communi

Ab sofort haben wir für unsere Gemeinden eine App, die mit dem Handy genutzt werden kann! Sie soll bei der Vernetzung und Information untereinander helfen. Folgendes kann das Programm:

- Schwarzes Brett (ich biete/suche)
- Andere auf eine Veranstaltung hinweisen.
- Kontakt mit anderen aufnehmen.
- Einfach informieren, was, wann in der Gemeinde los ist.



Die App kann man über den Google-Play Store installieren. Einfach nach Friedenskirche Dortmund EmK suchen.

Wer kein (Android-) Handy hat, kann die App über die folgende Internetadresse mit jedem Browser (auch im Handy) aufrufen:



friedenskirchedortmund.communiapp.de



Für Bestellungen:

**Info(at)blessings4you.de
www.blessings4you.de**

Tel. 0711/8300

blessings 4 You



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auflösung: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinder helfen Kindern



Unter dem Motto »**Starten statt warten**« steht die Sammlung »Kinder helfen Kindern«. Damit unterstützen wir die frühkindliche Bildung in **Namibia**.

Dort leben über 3 Millionen Menschen. Fast die Hälfte davon ist unter 18 Jahren alt. Nicht alle haben die gleichen Chancen und gerade ein guter Start auf dem Bildungsweg ist wichtig.

Die Methodistische Kirche im Südlichen Afrika betreibt in Namibia acht Kindergärten bzw. Vorschulen, die für

viele Kinder, auch aus armen Verhältnissen, der Schlüssel zu einer besseren Zukunft sind – damit Armut nicht von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Das gesammelte Geld wird dringend benötigt für Renovierungen, neue Möbel, Spiel- und Lernmaterial und die Weiterbildung der Mitarbeitenden.

www.emkweltmission.de • Projekt KhK 2025 G

Spenden: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73



Geburtstage

November



**An dieser Stelle bitten wir um Entschuldigung,
dass die Namen derer, die Geburtstag haben,
aus Datenschutzgründen hier nicht veröffentlicht
werden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

Wir wünschen allen Geburtstagskindern

Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

**Seit mein Leben begann, bist du mein Halt, aus dem Mutterleib hast du mich ans
Licht gezogen. Dich will ich loben allezeit. (Psalm 71,6)**

Dankesbrief aus den Bethel-Stiftungen von Pastor Pohl an Christa Schulz

Sehr geehrte Frau Schulz,

herzlich danke ich Ihnen für Ihre gesammelten Briefmarken, die uns erreicht haben. Mit Ihrer Zusendung bewirken Sie Gutes, denn Sie unterstützen damit hilfreich die Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen.

Neben diesen Besonderheiten der Arbeit haben aber auch ein geregelter Arbeitstag und die sozialen Kontakte ihren Stellenwert bei den Beschäftigten. Teil einer Gruppe zu sein, sich austauschen und etwas schaffen - auch das ist ihnen wichtig.

Ob Katzen, Autos oder Gemälde - die Welt der Briefmarken ist bunt! Man erfährt viel und auch manch Neues, wenn man die gezackten Marken betrachtet und in vielleicht bisher unbekannte Themenfelder eintaucht. Gerade das fasziniert viele Menschen, die in der Briefmarkenstelle Bethel arbeiten.

Mit Ihrer Briefmarkenspende unterstützen Sie nicht nur die Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, sondern öffnen zugleich ein kleines Tor zur Welt. Dafür sende ich Ihnen meinen herzlichen Dank!

Aus Bethel grüßt Sie freundlich

Ulrich Pohl

Termine unserer Kirche und Gemeinde *2025*

- | | |
|--------|---|
| 30.11. | Bezirksgottesdienst zum 1. Advent in Hamm |
| 07.12. | 15.00 h Gemeinde-Adventsfeier am 2. Advent |
| 24.12. | 17.00 h Christvesper – Heiligabend Festgottesdienst |

Abwesenheit des Pastors *2025*

- | | |
|------------|---|
| 14.–15.11. | Erw. Fachgruppe Gottesdienst (EmK) in Fulda |
|------------|---|





Kalender und Losungen 2026

Das neue Jahr ist nicht mehr fern. Abreißkalender, Kalender und Losungen gehören ja zu unserer täglichen Lektüre.

Ich übernehme in diesem Jahr die Bestellung bei Blessings4you, und den Verkauf nach dem Gottesdienst. Die Preisliste ist auch schon da:

Neukirchener Abreißkalender	15,00 €	als Großdruck	18,00 €
Losungen, kartoniert	6,90 €	als Großdruck	7,90 €

Weitere Andachtskalender kann ich mitbestellen, bitte sprecht mich an.
Christa Schulz



Methodisten – Wir stellen uns vor

Wir nennen uns »evangelisch«, weil das Evangelium von Jesus Christus unser Fundament ist. Gleichzeitig kennzeichnet uns der Name als Teil der evangelischen Kirchenfamilie, die in der Reformation ihren Ausgang nahm.

»Methodistisch« heißen wir, weil wir zur methodistischen Bewegung gehören. Sie wurde im 18. Jahrhundert als Reformbewegung in der Kirche von England angestoßen. Zu dieser Kirchenfamilie gehören weltweit etwa 70 Millionen Menschen. Die methodistische Bewegung kennzeichnet „Der Glaube, der durch die Liebe tätig ist“ (John Wesley). Im ökumenischen Miteinander sind wir Teil der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK), Mitglied in der Vereinigung evangelischer Freikirchen (VEF) und in der Evangelischen Allianz. Mit den evangelischen Landeskirchen besteht Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft.

Kontakt

Ev.-methodistische Kirche Dortmund

Gildenstraße 60
44263 Dortmund
Telefon 0 231 – 52 39 55
Telefax: 0 231 – 58 96 41 79
Email: [dortmund\(at\)emk.de](mailto:dortmund(at)emk.de)
Internet: friedenskirche-dortmund.de

Pastor: Dr. Gero Waßweiler
[gero.wassweiler\(at\)emk.de](mailto:gero.wassweiler(at)emk.de)
M: 01525 - 7494080

Laienmitglieder des Bezirks Ruhrgebiet-Ost:

Jan Reil [jan.reil\(at\)emk.de](mailto:jan.reil(at)emk.de)
Jörg Mathern [joerg.mathern\(at\)emk.de](mailto:joerg.mathern(at)emk.de)